

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,

Zeit innezuhalten? Ich weiß nicht, wieviel Zeit Sie sich dafür nehmen. Die vorweihnachtliche Zeit steht unmittelbar bevor - ist es eher eine besinnliche Zeit oder eine Zeit der Hektik, die Sie nahezu besinnungslos macht? Vielleicht nehmen Sie sich einfach Zeit um die folgenden Worte zu lesen und auf sich wirken zu lassen. Sie wurden vor langer Zeit geschrieben und beinhalten viel Wahrheit, auch wenn man nicht gläubig ist oder aber einer anderen Religion angehört:

Irischer Segen – aus dem Jahr 1692

Geh' Deinen Weg ruhig – mitten in Lärm und Hast,
und wisse, welchen Frieden die Stille schenken mag.
Steh' mit allen auf gutem Fuße, wenn es geht,
aber gib Dich selbst nicht auf dabei.
Sage Deine Wahrheit immer ruhig und klar und höre auch die anderen an,
selbst die Unwissenden – auch sie haben ihre Geschichte.
Laute und zänkische Menschen meide.
Sie sind eine Plage für Dein Gemüt.
Wenn Du Dich selbst mit anderen vergleichen willst,
wisse, dass Eitelkeit und Bitterkeit Dich erwarten.
Denn es wird immer größere und geringere Menschen geben als Dich.
Erfreue Dich an Deinen Erfolgen und Plänen.
Strebe wohl danach weiterzukommen, doch bleibe bescheiden.
Das ist ein guter Besitz im wechselnden Glück des Lebens.
Übe Dich in Vorsicht bei Deinen Geschäften.
Die Welt ist voller Tricks und Betrug.
Aber werde nicht blind für das, was Dir an Tugend begegnet.
Sei Du selbst – vor allem:
Heuchle keine Zuneigung, wo Du sie nicht spürst.
Doch denke nicht verächtlich von der Liebe, wo sie Dich wieder regt.
Sie erfährt soviel Entzauberung, erträgt soviel Dürre
und wächst doch voller Ausdauer, immer neu, wie das Gras.
Nimm den Ratschluss Deiner Jahre mit Freundlichkeit an.
Und gib Deine Jugend mit Anmut zurück, wenn sie endet.
Pflege die Kräfte Deines Gemüts,
damit es Dich schützen kann, wenn Unglück Dich trifft,
aber überfordere Dich nicht durch Wunschträume.
Viele Ängste entstehen durch Enttäuschung und Verlorenheit.
Erwarte eine heilsame Selbstbeherrschung von Dir.
Im übrigen aber sei freundlich und sanft zu Dir selbst.
Du bist ein Kind der Schöpfung,
nicht weniger als die Bäume und Sterne es sind.
Du hast ein Recht, hier zu sein.
Und ob Du es merkst oder nicht –
ohne Zweifel entfaltet sich die Schöpfung so, wie sie es soll.
Lebe in Frieden mit Gott, wie Du ihn jetzt für Dich begreifst.
Und was auch immer Deine Mühen und Träume sind
in der lärmenden Verwirrung des Lebens –
halte Frieden mit Deiner eigenen Seele.
Mit all' ihrem Trug, ihrer Plagerei und ihren zerronnenen Träumen –
die Welt ist immer noch schön!
(geschrieben von Michael Segessenmann)

Das ist heute einmal ein anderer Beitrag als an dieser Stelle üblich, aber in der Zeit nach Volkstrauertag und Totensonntag und vor dem 1. Advent lohnt ein Moment der Stille und des Innehaltens. Ich wünsche Ihnen eine schöne vorweihnachtliche Zeit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Thomas Köppl